

Forschungspraktikum in Verbindung mit der Fertigstellung der Bachelorarbeit im Fach Psychologie am Children's Hospital Los Angeles, USA

Durch ein vorheriges Forschungspraktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Dresden wurde mir die Möglichkeit geboten 2014 einen Kongress zur Entwicklungs- und Biopsychologie in München zu besuchen. Dort lernte ich Dr. Megan Herting kennen, Forscherin am Children's Hospital L.A. (CHLA). Diesen privaten Kontakt nutzte ich im Herbst 2015, da ich mich dazu entschlossen hatte, meine Bachelorarbeit im Ausland zu schreiben. Ich kontaktierte Dr. Herting via E-Mail und es war keine Schwierigkeit das unbezahlte Praktikum in Verbindung mit der Fertigstellung meiner Bachelorarbeit am CHLA zu bekommen. Dr. Herting war überaus bemüht bei allen Vorbereitungen zu helfen. Da die VISA Bestimmungen für ein Praktikum in den USA sehr streng sind und das Visum sehr preisintensiv ist, entschied ich mich als Freiwillige einzureisen. Dafür verfasste Dr. Herting einen benötigten „Letter of Invitation“ und ich kümmerte mich um eine Unterkunft (AirBnb) und einen Rückflug, da diese Unterlagen die Erlangung eines Visums vereinfachen. Nachdem alles erledigt war, verließ ich im April 2016 Deutschland in Richtung Los Angeles.

Das Praktikum absolvierte ich mit großem Interesse und Freude. Ich wurde herzlich vom Team aufgenommen und bekam meinen eigenen Arbeitsplatz. Dr. Herting half bei der Einarbeitung in das Thema und assistierte mir bei den nötigen Analyseprogrammen. Sie stand mir jederzeit für Fragen zur Verfügung und war eine große Hilfe beim Verfassen meiner Bachelorarbeit. Vier Monate lang saß ich am Computer und arbeitete mit Daten und Gehirnaufnahmen von 34 männlichen Jugendlichen. Jeden Tag hieß es selbständig medizinische und psychologische Datenbanken zu durchforschen auf der Suche nach Literatur zum Thema „aerobic fitness“ und „resting-state functional connectivity“. Es war eine besondere Herausforderung, da in der bisherigen Forschung Jugendliche nicht berücksichtigt wurden. Dieser Umstand kostete mich und Dr. Herting viel Denkarbeit, bot uns jedoch auch die Möglichkeit die bisherige Forschung zu erweitern und neue Erkenntnisse zu liefern. Ich wurde dadurch intensiv gefordert und bekam die Möglichkeit eine Menge zu lernen aber auch meine Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Das Leben in Los Angeles ist als unbezahlter Student ohne Auto eine Herausforderung. Es dauerte eine Weile sich an die riesengroße Stadt zu gewöhnen, in der man für sieben km Distanzen eine Stunde mit dem Bus benötigt. Ich persönlich fand mein Highlight darin, die kostenlosen Strände L.A.s mit dem Bus aufzusuchen und zu genießen. Auch hatte ich Glück, dass ich sehr interessierte und zuvorkommende Kollegen hatte, die mir die Stadt verschönerten, sowie eine überaus offene und kompetente Betreuerin, die sich um mich im privaten und beruflichen Kontext kümmerte. Diese bestätigten, dass man entweder L.A. liebe oder hasse und dass vier Monate definitiv nicht ausreichen um Fuß zu fassen.

Definitiv kann ich den Tipp geben, die Unterkunft nicht für den gesamten Zeitraum zu mieten, denn man kann nicht wissen, wie einem die Gegend gefällt oder die Mitbewohner. Ich persönlich habe mir gewünscht, die Unterkunft wechseln zu können, um den Weg zur Arbeit zu reduzieren und in einen aufgeweckten Stadtteil von Los Angeles zu ziehen. Des Weiteren benötigt man in Los Angeles momentan, denn das Metrosystem wird ausgebaut, ein Auto bzw. sollte man sich vorher überlegen, ob man gerne in einer Stadt leben möchte, wo niemand

mehr zu Fuß geht, die Straßen voll sind und Parkmöglichkeiten rar und teuer. Doch mit dem Auto kann man nochmal ganz andere Seiten L.A.s erkunden.

Alles im allem war das Praktikum am CHLA unter der Aufsicht von Dr. Megan Herting eine tolle Erfahrung und Bereicherung. Meine Bachelorarbeit ist, meiner Meinung nach, gelungen, ich habe sehr gerne daran gearbeitet und habe den Entschluss gefasst, meine Masterarbeit ebenfalls in Kooperation mit einem Partner zu verfassen.